

Im Training mit... Reitclub St. Urs, Bettlach Vierkampfmansschaft

Fünf polysportive Mädchen betreten Neuland

CIRIL KAMMERMANN

ES IST SAMSTAGMORGEN, kurz vor 8 Uhr, in Bettlach. Klirrende Kälte und Nieselregen. Wahrlich nicht ideale Voraussetzungen für einen Tagesausflug. Und doch macht sich eine Schar des Reitclubs St. Urs auf den Weg nach Avenches – genauer: ins Nationalgestüt. Mit dabei auch fünf Mädchen der Vierkampfmansschaft, welche der Bettlacher Reitverein seit diesem Jahr stellt: Valerie Zumstein (16), Livia Meyer (15), Céline Delfini (16), Rahel Reusser (16) und Nadine Mosimann (14). Zuständig für die Organisation des Anlasses ist Anita Cattin. Ihr obliegt auch die Vereinsleitung – und die Betreuung der Bettlacher Vierkämpferinnen. Das «Military»-Training bilde den Abschluss des diesjährigen «J+S»-Kurses, erklärt die zweifache Mutter. Da die Anlage oft belegt sei, «war der organisatorische Aufwand entsprechend gross».

MIT ETWAS VERSPÄTUNG wird die ehemalige «Römerstadt» erreicht – heute ein Dorf mit rund 3000 Einwohnern. Warme Reitstiefel, -hosen und -jacken, Rückenwesten, Handschuhe und Helme werden angezogen, Peitschen und Sporen ausgepackt. Beim Betreten des Trainingsgeländes kommen Feriengedächtnisse auf. Sand wie an südländischen Stränden – soweit das Auge reicht. Sogar einige wärmende Sonnenstrahlen durchdringen nun die Wolkenwand. Einzig das Meer fehlt. Auch ein Teich kann dieses nicht ersetzen.

GEGEN ELF UHR beginnt das Training der Gruppe 2. Mit einer stoischen Ruhe bewegen die fünf Vierkämpferinnen ihre Pferde über Hindernisse. Baumstämme und Trockengraben werden überwunden – zuerst trabend, später galoppierend. «Haltet eure Pferde stets in Bewegung», gibt Cattin lautstark Anwei-



STREBEN DEN GEMEINSAMEN ERFOLG AN Rahel, Valerie, Céline, Nadine und Livia (v. l. n. r.) posieren mit ihren Pferden – und Trainerin Anita Cattin (vorne). CIRIL KAMMERMANN

sungen. Überhaupt legt sich die Trainerin mächtig ins Zeug, meistert ihre Aufgabe mit viel Herzblut. «Das ist mir schon oft passiert und nicht weiter tragisch», meint die Kantonsschülerin Nadine nach einem Sturz. Auch Céline und Valerie werden unansanft von ihren Vierbeinern bugsirt. Erstere zieht sich dabei mittelschwere Verletzungen zu. Die Vorfreude auf den Erhalt eines Diplomes und Abzeichen wird sie trösten.

DIE FÜNF Nachwuchssportlerinnen sind sich einig: Mit dem Pferd durchs Wasser zu galoppieren bereitet ihnen am meis-

ten Spass. Zum Glück haben alle trockene Kleidung dabei. Auch die Frage nach ihrer Lieblingsdisziplin wird einstimmig beantwortet: «Reiten, natürlich.» Nebst dem Spring- und Dressurreiten gehören nämlich auch Laufen (3 km) und Schwimmen (50 m) zum Vierkampf. Letztere Sportarten wollen die Mädchen auf die kommende Saison hin vermehrt trainieren. «An je einem fixen Wochentag», sagt die Selzacherin Valerie, während Céline ergänzt: «Es erweist sich aber als schwierig, einen Tag zu finden, der uns allen passt.» Was sie am Reitsport denn fasziniere? «Die Bezie-

hung zu den Pferden» (Céline), «der Aufenthalt in freier Natur» (Nadine) und «die Vielseitigkeit» (Valerie), lauten die Antworten der Sportlerinnen.

NÄCHSTES JAHR wird eine weitere Mannschaft der Reitclubs St. Urs in den Vierkampfeinsteigen. «Diese ist bereits im Aufbau», lässt Cattin verlauten. Im Team figurieren werde auch Joshua, ihr 12-jähriger Sohn. «Leider ist der männliche Nachwuchs im Reitsport etwas untervertreten.» Das sei sehr schade. Genauso wie die Tatsache, dass es in der Region keine anderen Vierkampfteams

gebe, mit denen man sich messen könne. Noch keine.

SERIE

IM TRAINING MIT

Wie trainieren Funssportler, Breitensportler, Gesundheitssportler oder Spitzensportler? Was brachte sie zum Schiessen, Golfen, Laufen, Klettern, Eishockey oder Reiten? Wir haben Sportler in ihren Trainings besucht oder sie darüber befragt und berichten in loser Folge von den Erfahrungen. Heute: Reitclub St. Urs, Bettlach.

SERVICE

EISHOCKEY

1. Liga, Gruppe 2 Brandis - Zunzgen-Sissach 6:4. Unterseen-Interlaken - Wiki-Münsingen 7:3. Zuchwil-Regio - Huttwil Falcons 1:6. Burgdorf - Thun 7:1. – 1. Huttwil Falcons 11/33. 2. Lyss 11/29. 3. Burgdorf 11/20. 4. Unterseen-Interlaken 11/19. 5. Brandis 11/17. 6. Wiki-Münsingen 11/16. 7. Zuchwil-Regio 11/15. 8. Aarau 11/12. 9. Thun 11/12. 10. Zunzgen-Sissach 11/6. 11. Adelboden 10/1.
Die nächsten Spiele. Samstag: Lyss - Unterseen-Interlaken (17.00). Burgdorf - Brandis (17.00). Wiki-Münsingen - Huttwil Falcons (17.30). Zunzgen-Sissach - Aarau (17.30). Adelboden - Thun (20.00).

Burgdorf - Thun 7:1 (4:0,1:2,0)

Neumatt. – 177 Zuschauer. – SR Stingelin; Brönnimann, Wassmer. – Tore: 9. Bühlmann (Ausschluss) 3:3, 40. Witschi 4:3, 43. Joss 5:3, 57. Guantario 5:4, 60. Horisberger (ins leere Tor) 6:4
Burgdorf: Baumgartner; M. Blatter, Meer; Mathias Muralt, Seematter; Künzi, R. Schlup; Bühlmann, B. Blatter, Buri; M. Schlup, Sulzberger, Rutsch; Moor, R. Lanz, M. Lanz; Stoll, Allemann.
Bemerkungen: Burgdorf ohne Martin Muralt und Inniger (beide verletzt).

Zuchwil - Huttwil Falcons 1:6 (0:4, 1:0, 0:2)

Sportzentrum Zuchwil. – 236 Zuschauer. – SR Jung, Loretan/Probst. – Tore: 3. Studer (Schütz/Ausschluss Stalder) 0:1. 3. Brechbühl (Ausschluss Stalder) 0:2. 15. Säggerer 0:3. 17. Säggerer 0:4. 38. Von Dach (Ausschlüsse Pistolato; Studer) 1:4. 48. Stoller (Ausschlüsse Pistolato, Blumenthal) 1:5. 59. Schütz 1:6. – Strafen: 9mal 2 plus 5 plus 10 Minuten (Pistolato) plus Spieldauer (Stalder) gegen Zuchwil; 8-mal 2 gegen Huttwil.
Zuchwil: Ackermann (17. Rust); Wüthrich, Blumenthal; Junker, Robert; Künzler, Mosimann; Rezek, Stalder, Pistolato; Balen, Brand, Von Dach; Schöni, Giger, Rohrbach; Stäubli, Born.
Huttwil: Pfister; Stoller, Haas; D. Wegmüller, Malick; T. Wegmüller, Kindler, Prinz; Othmann, Gerber, Brechbühl; D. Altorfer, R. Altorfer, Meyer; Schär, Säggerer, Guazzini; Schütz, Bieri, Studer.

Brandis - Zunzgen-Sissach 6:4 (2:3, 2:0, 2:1)

Brünnli. – 265 Zuschauer. – SR Siegenthaler; Mathys / Stapfer. – Tore: 3. Joss 1:0, 10. O. Rohrer 2:0, 16. Guantario (Ausschluss Witschi) 2:1, 18. Graf 2:2, 19. Rieder 2:3, 39. Grossenbacher (PAusschluss Scheidegger) 3:3, 40. Witschi 4:3, 43. Joss 5:3, 57. Guantario 5:4, 60. Horisberger (ins leere Tor) 6:4
Brandis: Michael Brügger; Prinz, Bohnenblust; Kobel, Salzmann; Béguelin Blaser; Lüthi; Lars Brügger, Oliver Rohrer, Joss; Witschi, David Rohrer, Grossenbacher; Salvisberg, Bracher, Spring; Nägeli, Horisberger.

Endlich ein Heimsieg

Brandis besiegt Zunzgen-Sissach 6:4

Leicht war es nicht bis Brandis den ersten Heimsieg feiern konnte. Zwar führte es nach 10 Minuten mit 2:0, doch dann musste es ein ganzes Drittel lang einem Eintorerückstand nachrennen. Dass es schliesslich doch noch zu einem 6:4-Sieg langte hatten die Gastgeber ihrem nie nachlassenden Einsatz zu verdanken. Auswärts König, zuhause Bettler, so konnte man die bisherigen Leistungen von Brandis auf einen kurzen Nenner bringen. Zuhause hat es erst einen einzigen Punkt gewonnen.

Besser hätte das Spiel für die Einheimischen nicht beginnen können. Eine Führung zuhause nach dieser kurzen Zeit schien dem Team von Oliver Tschanz aber nicht zu bekommen, denn fünf Minuten vor der zweiten Pause gab es einen Filmriss der größeren Art. Die Einheimischen verloren alle Disziplin. Die Baselbieter bekamen Aufwind und kehrten das Spiel innerhalb von 159 Sekunden zum 3:2 zu ihren Gunsten. Im Mitteldrittel hatten die Emmentaler etliche gute Möglichkeiten. Erneut fielen die Tore kurz vor der Pause. Grossenbacher schaffte im Überzahlspiel den Ausgleich und Witschi brachte mit einem sehenswerten Hocheckschuss sein Team wieder in Führung. Joss erhöhte im Schlussdrittel auf 5:3. Nach dem Anschlussstreffer kam Hektik auf, doch die Einheimischen verteidigten geschickt und Horisberger gelang mit einem Schuss ins leere Tor sogar noch das 6:4. (EMH)

Burgdorf bodigt Thun

EHC B verteigt mit 7:1-Sieg Rang 3

Dank eines sehr guten Startdrittels verteidigte Burgdorf seine Position hinter Spitzenduo Huttwil und Lyss. Die Einheimischen lagen nach 20 Minuten mit 4:0 in Front und konnten schliesslich einen ungefährdeten 7:1-Sieg landen.

Bereits nach wenigen Sekunden kamen die Platzherren zu ihren ersten Chancen. Der einzige Makel in den Startminuten waren die fehlenden Treffer. Als zwei Thuner auf der Strafbank sassen, gingen die Emmentaler durch Bühlmann in Führung. Immer wieder unterliefen den Gästen bereits im Aufbau Fehler, welche meist zu guten Burgdorfer Chancen führten. So gelang den Platzherren ein Doppelschlag innerhalb von nur neun Sekunden (17.). Kurz vor Drittelsende gelang Bruno Blatter das 4:0.

Im Mitteldrittel nahm der Druck Burgdorfs merklich ab. Den Thunern gelang nach einem Bullygewinn das 1:4. Die Burgdorfer versuchten nun wieder etwas mehr fürs Spiel zu machen. Buri setzte sich trotz eines Fouls gegen den letzten Thuner Verteidiger durch und traf.



TORJUBEL Ein wenig neidisch blicken die Zuchwiler zu den Falcons auf. FELIX GERBER

Leader deckt Limiten auf

Erstliga-Spitzenreiter Huttwil Falcons gewinnen in Zuchwil souverän 6:1

In einer rasanten und gehässigen Begegnung setzte sich Favorit Huttwil deutlich mit 6:1 durch. Die Weichen dazu stellten die Falcons sehr früh.

STEFAN SIEGRIST

Ein Torhüterwechsel in der 17. Minute bedeutet meist Ungemach. Tatsächlich waren Zuchwils gute Vorsätze rapide über den Haufen geworfen worden. Bereits nach 46 Sekunden war der Arbeitstag von Freddy Stalder beendet, er musste den schweren Gang unter die Dusche antreten. In der anschlies-

senden Strafe zeigten die Huttwiler Falcons ihre Klasse und gingen durch Studer und Brechbühl früh 2:0 in Front. Doch dem war nicht genug, der Leader dominierte das Geschehen nach Belieben. Das Startdrittel war eine einzige Demonstration der Klasse der Falken. Läuferisch, technisch und spielerisch waren die Gäste in einer anderen Liga. Das Opfer davon war Zuchwil-Goalie Ackermann der durch Matthias Rust ersetzt wurde.

«Es wäre sehr schön, wenn wir die Ersten wären, die Huttwil bezwingen können. Aber natürlich sind wir nicht ent-

täuscht, wenn es nicht so kommt», gab sich Zuchwil-Präsident Walter Ulrich vor der Partie optimistisch. Nach dem 4:0 war den Akteuren jedoch der Frust anzumerken, dieser wurde immer mehr zu Aggressivität. Die Huttwiler waren einfach zu stark. Auch in den Abschnitten zwei und drei war die Klasse der Bohren-Truppe für den Gastgeber einfach unerschütterbar.

Für den Ehrentreffer auf Zuchwiler Seite war Von Dach in der 38. Minute besorgt. Im Schlussdrittel trafen dann wieder nur die Huttwiler durch Stoller und Schütz.